



Geisteswissenschaft im Dialog

- ist ein Diskussionsforum für aktuelle Fragen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert im direkten Dialog mit dem Publikum über das, was Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt.
- will dem Austausch zwischen den verschiedenen Wissenschaften und zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine Plattform bieten.
- ist eine Veranstaltungsreihe der Union der Akademien der Wissenschaften und der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften ist die Dachorganisation von insgesamt acht Wissenschaftsakademien. Die Max Weber Stiftung ist eine bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung institutionell gefördert. Schirmherrin der Veranstaltungsreihe ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka.

Veranstaltungsort

Museum für Völkerkunde Hamburg
Rothenbaumchaussee 64
20148 Hamburg

Verkehrsanbindung

U1 - Hallerstraße
S11/S21/S31 Dammtor
Bus M15 (Hallerstraße)
Schnellbus 34
Bus 109 (Böttgerstraße)

Weitere Informationen und Anmeldung

Charlotte Jahnz
Geisteswissenschaft im Dialog
Max Weber Stiftung
Rheinallee 6
53173 Bonn

Tel: 0228 37786-20
Fax: 0228 37786-19
E-Mail: gid@maxweberstiftung.de
Web: www.geisteswissenschaft-im-dialog.de
Blog: gid.hypotheses.org
Twitter: @GiDialog

Um Anmeldung bis zum 20. September 2017
wird gebeten.

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltung aufgezeichnet wird. Der Mitschnitt wird als Download auf unserer Homepage angeboten werden.

Über Ihre Fragen an unser Podium freuen wir uns vorab unter gid@maxweberstiftung.de. #GiDfragt



Geisteswissenschaft im Dialog

Geteiltes Erbe?

Koloniales Wissen in Geschichte und Gegenwart



Museum für
Völkerkunde
Hamburg

Dienstag
26.09.17
18.00 h

Museum für
Völkerkunde
Hamburg

Geteiltes Erbe?

Koloniales Wissen in Geschichte und Gegenwart

Das Zeitalter der Kolonialreiche ist Vergangenheit, die noch nicht vergangen ist. Auch in Deutschland nicht, wo in den letzten Jahren zahlreiche Debatten die Gegenwärtigkeit dieser Vergangenheit gezeigt haben: Die Berliner Charité gab nach knapp 110 Jahren die sterblichen Überreste von 21 Opfern des deutschen Genozids an den Herero und Nama zurück. Doch eine offizielle Entschuldigung Deutschlands für diesen Völkermord steht bis heute aus. Straßennamen in den „Kolonialvierteln“ Hamburgs, Münchens, aber auch in kleineren Städten werden geändert oder kommentiert – nach oft vehementen Debatten in der jeweiligen Stadtöffentlichkeit.

Im Streit um das Berliner Humboldt Forum wurde die problematische Tradition vorkolonialen und kolonialen Sammelns in Völkerkundemuseen in den Mittelpunkt gerückt. Unter manchmal zweifelhaften Bedingungen haben sich Abenteurer und Wissenschaftler, private Sammler und Museen die materielle Kultur anderer Weltregionen angeeignet.

Doch der Zusammenhang von Wissenschaft und Kolonialismus im 19. und 20. Jahrhundert ist noch viel grundlegender. Denn „Altlasten“ lagern nicht nur in Museen, sondern auch in Denkweisen, Konzepten und Begriffen der modernen Wissenschaften. Der Siegeszug der Wissenschaften als



Das ehemalige Reichskolonialehrendenkmal in Bremen, das 1989 zu einem Antikolonialdenkmal umgewidmet wurde.

Agenturen der Weltdeutung und als Instrumente der Weltbeherrschung begann zeitgleich mit dem zweiten Kolonialismus. Das gilt für Medizin und Anthropologie ebenso wie für die Ethnologie, Ökonomie und die Geschichtswissenschaften.

Diese materiellen und ideellen Hinterlassenschaften des europäischen kolonialen Projekts werden nun zum Problem für Politik und Wissenschaft. Sie werfen grundsätzliche Fragen nach der Entstehung der modernen Human- und Sozialwissenschaften auf.

Zu einer Diskussion dieser und weiterer Fragen laden wir Sie herzlich ein. Ein Umtrunk im Anschluss gibt Gelegenheit zu weiterem Gedankenaustausch und Nachfragen.

Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt
Präsident
Akademienunion

Prof. Dr. Hans van Ess
Präsident
Max Weber Stiftung

Programm

Dienstag, 26. September 2017
Museum für Völkerkunde Hamburg

- 18:00** Begrüßung | Podiumsdiskussion
- 19:30** Offene Diskussion mit dem Publikum
- 20:00** Ende der Podiumsdiskussion
- Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk und weiteren Gesprächen ein.
- 21:00** Ende der Veranstaltung

Podium

Prof. Dr. Silke Göttisch-Elten
Seminar für Europäische Ethnologie/Volkskunde,
Universität Kiel,
Akademie der Wissenschaften in Hamburg

PD Dr. Anne Kwaschik
Deutsches Historisches Institut Paris,
Max Weber Stiftung

Prof. Dr. Elísio Macamo
Zentrum für Afrikastudien,
Universität Basel

Prof. Dr. Barbara Plankensteiner
Museum für Völkerkunde Hamburg

Prof. Dr. Jürgen Zimmerer
Arbeitsbereich Globalgeschichte,
Universität Hamburg

Moderation: Joachim Telgenbüscher
GEO Epoche

Eine gemeinsame Veranstaltung von Geisteswissenschaft im Dialog, der Akademie der Wissenschaften in Hamburg und des Museums für Völkerkunde Hamburg.